

## **Grundsätzlich gilt das, in der Ratssitzung am 12.12.2017, gesprochene Wort.**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

sehr geehrter H. Bürgermeister Johannes Mans,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung und im Stadtrat

Wie immer beginne ich mit dem was diese Haushaltsdebatte in den letzten Wochen ausgemacht hat, nämlich mit den Zahlen des Haushaltes 2018.

Den Einnahmen von 67,1 Mio. Euro stehen Ausgaben von 70,6 Mio. Euro entgegen. Damit haben wir auch in diesem Jahre einen operativen Verlust in Höhe von 3,5 Mio. Euro zu verzeichnen.

Der Haushaltsausgleich, wie durch das HSK gefordert, für das Jahr 2022 ist nicht gefährdet.

Grundsätzlich entwickelt sich die Haushaltssituation, aus unserer Sicht sehr positiv da wir grundsätzlich steigende Gewerbesteuereinnahmen verzeichnen. Zusätzlich haben sich im Laufe des Haushaltsjahres auch Einnahmen durch Rückzahlungen ergeben die unseren Haushalt positiv beeinflussen.

Daher ist es nicht die finanzielle Situation die der UWG Fraktion einige Sorgen bereitet, sondern die Belastungssituation und Aufgabenabarbeitung in der Verwaltung.

Betrachtet man die Projekte die im nächsten Jahr auf der „Abarbeitungsliste“ stehen kann man da schon einige Sorgenfalten bekommen.

Hier einige Beispiele:

1. InHKII Innenstadt
2. InHK Wupper
3. Bildungshaus
4. Nordstrasse
5. Weiterführung Wülfing
6. Neubaugebiet Karthausen
7. Erweiterung der Gewerbegebiete
8. und zahlreiche Sanierungsmaßnahmen

Alles das sind Großprojekte die mit dem vorhandenen Personal schwerlich in der gewünschten Qualität gestemmt werden kann.

Wie kritisch dies Situation ist zeigen auch die Baumaßnahmen die in diesem Jahr nicht so positiv gelaufen sind. Da ist leider die Einrichtung einer KITA im Gebäude der GGS Stadt und das Begegnungshaus am Schlossmacherplatz zu nennen.

Für die KITA mussten wir in den letzten Wochen noch 310.000,- € als zusätzliches Budget einsetzen. Die Situation im Begegnungshaus ist so dass die Nutzung nur eingeschränkt möglich ist. Besonders betroffen davon ist leider der Mittagstisch.

Deswegen hier der dringende Appell an die Verwaltung:

**Bitte stellen Sie nur Vorhaben in den Haushalt ein die auch in dem Haushaltsjahr, qualitativ hochwertig, bearbeitet werden können.**

Im Anschluss an diesen Appell schließen sich mehrere Kernpunkte der UWG Politik an die wir im nächsten Jahr intensiv weiterverfolgen möchten:

1. Controlling in der Verwaltung

Wie gerade aufgezeigt ist eine effektive Steuerung der Maßnahmen dringend notwendig. Wir haben heute ja auch einige Anträge dazu hören dürfen. Für die UWG ist das eine kleinteilige Steuerung die bestimmt kurzfristig helfen kann. Langfristig kann aber nur die systematische Einführung eines Controllings in der Verwaltung dort helfen.

2. Digitalisierung

Das Thema „Digitalisierung“ wird in den nächsten Jahren unsere Denkweisen nachhaltig verändern. Deswegen möchten wir in nächsten Jahr dort verstärkt Impulse geben. Ein erster Impuls war heute der Antrag zur Einrichtung eines frei nutzbaren WLAN in den Gebäuden der Stadt Radevormwald. Weitere Impulse werden folgen.

Am Ende dieser Ausführungen steht der Dank an die Verwaltung und den Bürgermeister für die pünktliche Bereitstellung des Haushaltes und die Unterstützung der Fraktion bei der Beratung.

Ich wünsche Ihnen und ihren Familien, im Namen der UWG Fraktion, ein gesundes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins neue Jahr.